



Informationsschreiben des Ausschuss Seeregatten im DSV an die Wettfahrtleiter und Vereine von ORC International und ORC Club Wettfahrten.
Hamburg 22.04.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Einführung des neuen ORC-VPP (Geschwindigkeits-Prognose Programm) sind einige Neuerungen auch bei der Ausrichtung und Durchführung von Wettfahrten nach diesem System zu beachten. Wir wollen mit diesem Schreiben einige Punkte aufzeigen und verdeutlichen.

- 1.) die auch im Seeregatten Heft 2008 noch abgedruckte 0,5% Strafe zwischen ORC Club und ORC-International (ehemals IMS) gibt es nicht mehr. Auch die Auswertesoftware VELUM wird diese Option nicht mehr vorsehen.
(Seeregatten 2008, Seite 9, Punkt 3.3 entfällt vollständig)
- 2.) Die Empfehlung des Ausschuss Seeregatten zur Auswertung von Wettfahrten lautet in 2008 „Time On Time, Single Number – unterschieden nach Inshore und Offshore“. Hierfür sind auf beiden Messbriefftypen die Scoring Options gleich abgebildet.

SCORING OPTIONS						
	OFFSHORE COASTAL / LONG DISTANCE			INSHORE WINDWARD / LEEWARD		
	Time on Distance	621.8			694.9	
Time on Time	0.9649			0.9714		
Performance Line	PLT		PLD	PLT		PLD
	0.759		66.6	1.068		339.2
Triple Number	Schwach	Mittel	Stark	Schwach	Mittel	Stark
	0.9683	1.2421	1.4016	0.7326	0.9864	1.1522

- 3.) Die Gruppeneinteilung soll nach wie vor nach GPH (also Time on Distance, Offshore) durchgeführt werden. Die vorgesehenen Gruppengrenzen sind wie folgt:
 ORC 1 – 612
 ORC 2 612.1 – 655
 ORC 3 655.1 – 695
 ORC 4 ab 695.1 (hier ist im Seeregattenheft 2008 ein Druckfehler. Es fehlt die „1“)
- 4.) Die ORC International Messbriefe enthalten selbstverständlich auch weiterhin die Möglichkeit nach Performance Curve auszuwerten. Zusätzlich sind im ORC International Messbrief die Zielgeschwindigkeiten des jeweiligen Schiffes direkt in Knoten angegeben. Die Datei für Veranstalter („RMS-Datei“) wird wie bisher Feitags

auf der DSV-homepage aktualisiert online stehen (i.d.R. gegen 13 Uhr) und beinhaltet die notwendigen Daten für alle Auswerte-Optionen.

5.) Der ORC Club Messbrief beinhaltet eine skalierte Grafik des Schiffes und der Besegelung auf der Titelseite. (der ORC International Messbrief beinhaltet diese Grafik als zusätzliche Seite) Weiterhin ist ein Kommentarfeld eingefügt worden, welches Hinweise auf Trapez oder Ausreitgurte bei Sportbooten beinhaltet (u.a.) Sind diese erwähnt, dürfen sie in der Regatta auch benutzt werden. Weitere Kommentare, wenn vorhanden, sollten auf beiden Messbrieftypen selbsterklärend sein. Symmetrische Spinnaker sind auch als solche deutlich zu erkennen, ebenso die asymmetrischen. Zur Verdeutlichung sind diesem Schreiben die drei unter Punkt 6 aufgeführten Varianten beigelegt.

6.) Es können in beiden Messbrieftypen die bisherigen Vorsegel-Setups gefahren werden:

- (nur) symmetrischer Spinnaker (symmetric)
- (nur) asymmetrischer Spinnaker auf Mittschiffslinie (asymmetric on centerline)
- asymmetrischer Spinnaker am Baum (asymmetric on pole)

In c.) sind auch symmetrische Spinnaker gestattet. Die Gesamtzahl der an Bord gefahrenen Spinnaker darf die zulässige Anzahl jedoch nicht überschreiten. Diese Zahl ist automatisch im Feld „Sail Limitations“ angegeben.

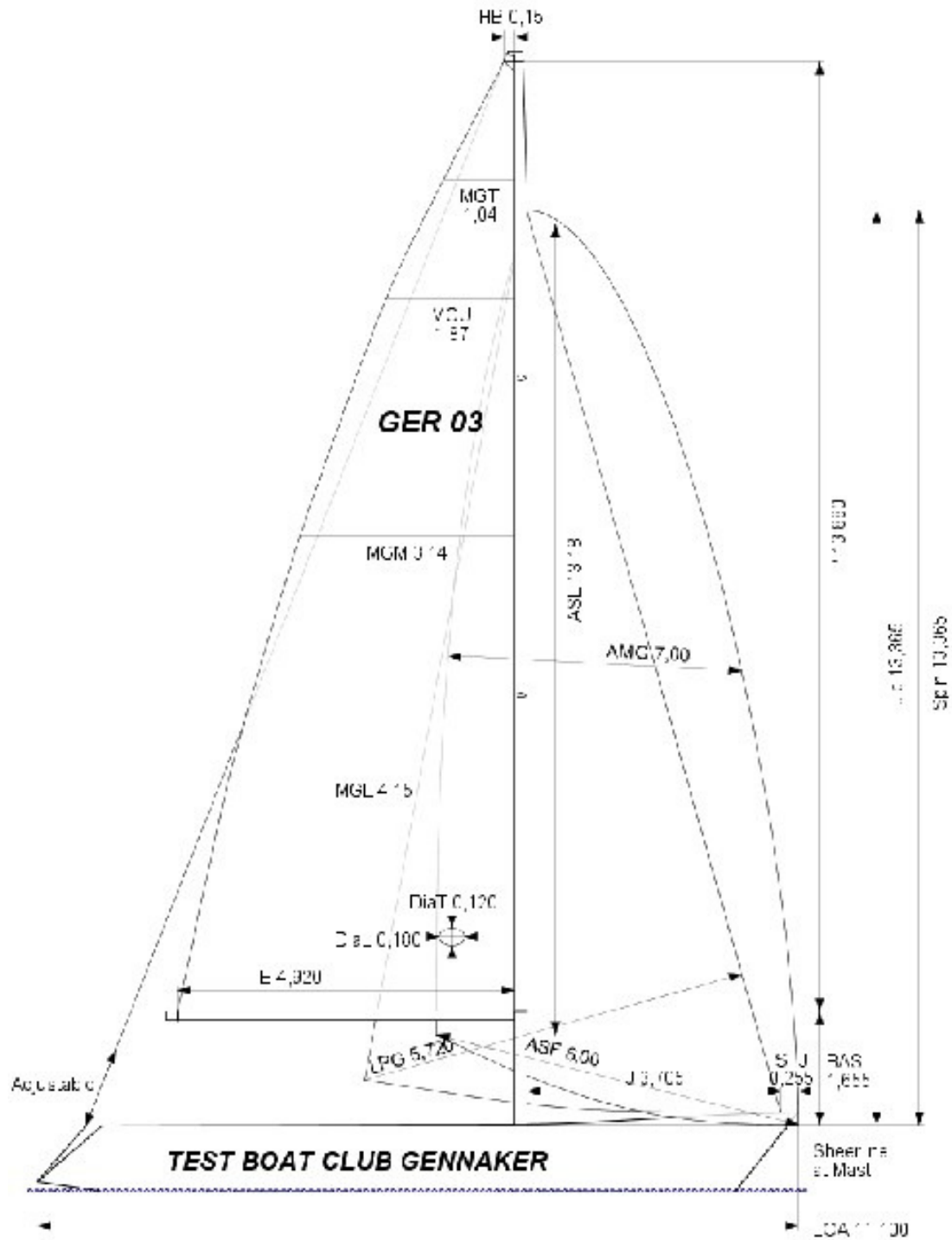
Im ORC-International Messbrief sind die vom Eigner gewählten Varianten deutlich beschrieben und als zusätzliche Grafik auf der dritten Seite des Messbriefes dargestellt. Im ORC Club Messbrief sind sie zusätzlich auf der Grafik deutlich zu erkennen. Ein evtl. vorhandener Gennakerbaum (bowsprit) am Bug ist als solcher dargestellt, wenn er vermessen, bzw. angegeben ist. Hat ein Schiff in seiner Grafik keinen Gennakerbaum (bowsprit), darf auch keiner gefahren werden.

7.) Auf beiden Messbriefen sind sog. Double-Hand Handicaps angegeben. Diese werden für alle Schiffe als Standard mit 170 kg Crewgewicht gerechnet. Auch diese Werte sind die der RMS Datei enthalten, und können für Double Hand Wettfahrten benutzt werden. Double-Hand Werte verstehen sich als Offshore Werte.

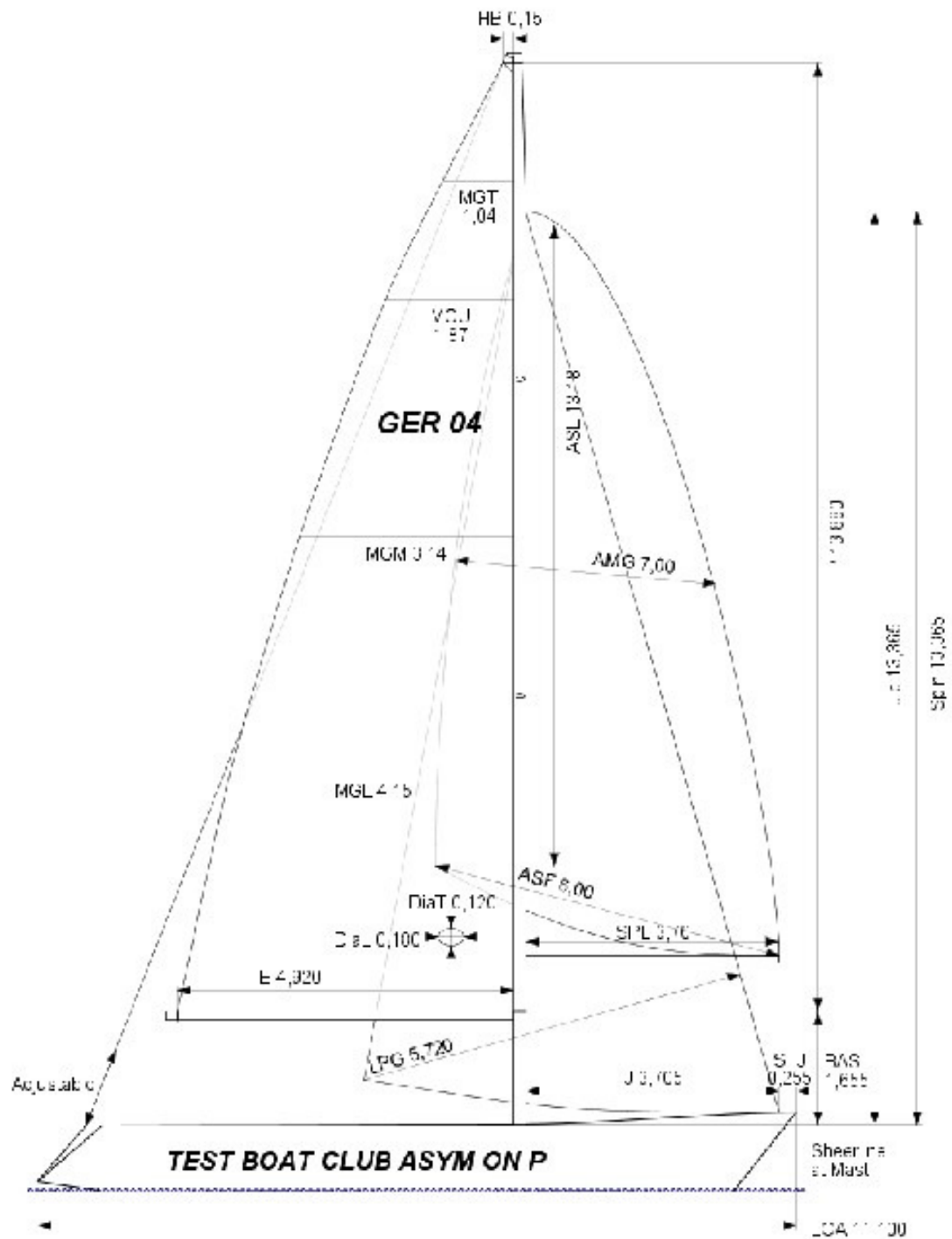
8.) Sog. CODE-0 Segel sind ab 2008 bei allen ORC Messbriefen erlaubt. Ein legales CODE-0 Segel muss eine Mittelweite von 65 – 75% des Unterlieks aufweisen und darf NUR auf Mittschiffslinie gefahren werden. Unter 65% ist das Segel illegal, über 75% wird es als „normaler“ asymmetrischer Spinnaker gerechnet. Ein Schiff, welches einen CODE-0 setzt, muss entweder Variante b.) oder c.) wie in Punkt 6 erwähnt im Messbrief ausweisen. Ein CODE-0 zählt als asymmetrischer Spinnaker im Sinne der zugelassenen Anzahl Segel an Bord. (vgl. Feld „Sail Limitations“ auf den Messbriefen)

9.) Die ORC Club Messbriefe sind weitestgehend in Deutsch gehalten.

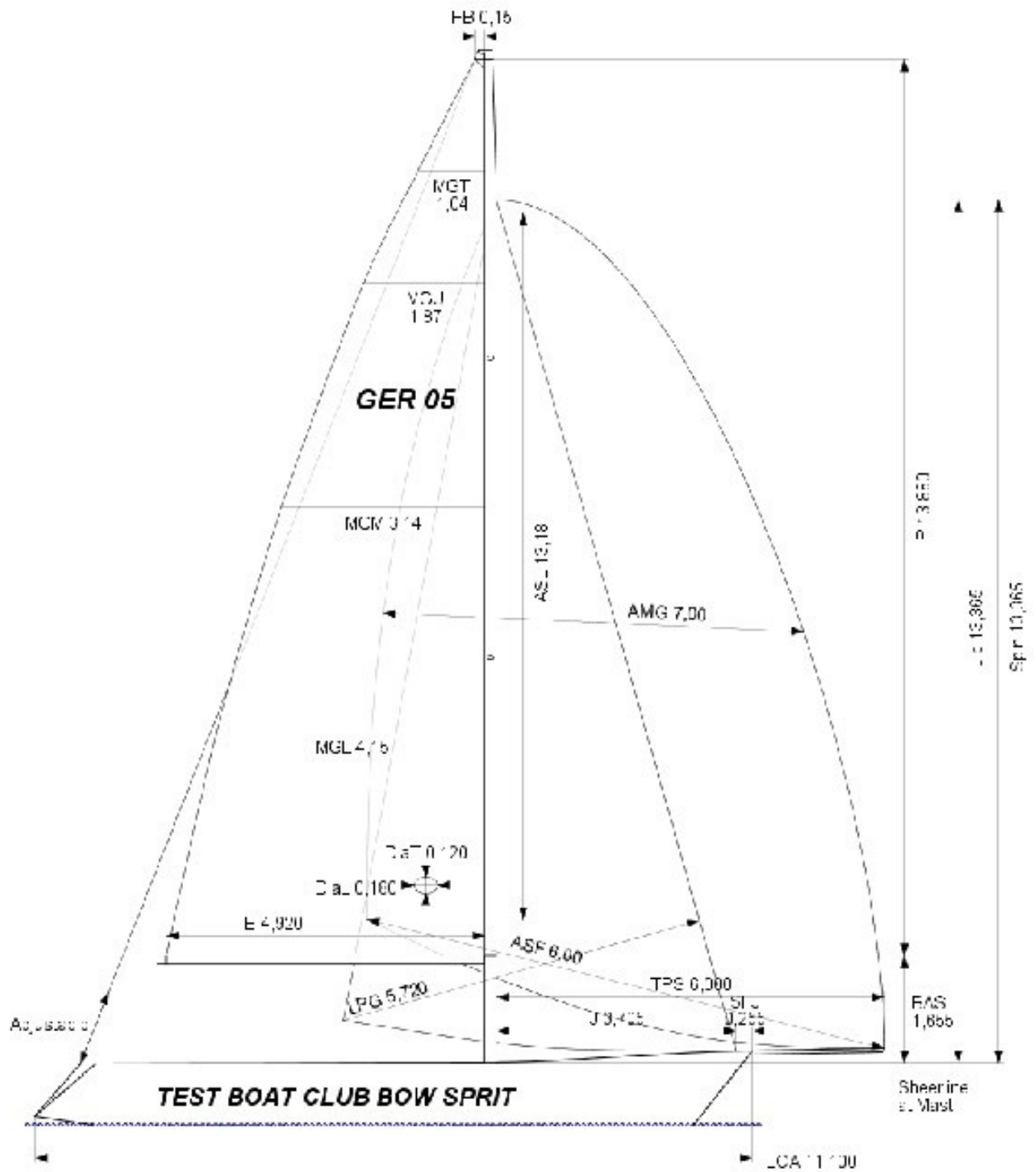
10.) Nachfolgend einige Grafiken, wie sie auf den Messbriefen zu finden sind, mit Erklärung der erlaubten, bzw. gewählten Segelführung.



asymmetrischer Spinnaker auf Mittschiffslinie (siehe Punkt 6. b.)



asymmetrischer Spinnaker am Baum (siehe Punkt 6, c.)



Ein deutlich erkennbarer Gennakerbaum (Bowsprit)

Deutscher Segler-Verband
Ausschuss Seeregatten

i.A. Boris Hepp